Wildrosen im mittleren Westfalen

von Hermann Lange

Nachdem die rheinischen Botaniker Wirtgen und Bräucker ihre Beobachtungen auf einige, wohl nur kleinere Grenzgebiete von Westfalen ausgedehnt hatten, befaßte sich zuerst L. A. W. Hasse in Witten eingehender mit den Wildrosen Westfalens in seiner Abhandlung: Die Rosen Westfalens, im Selbstverlag in Witten erschienen 1891 (übernommen in die von ihm herausgegebene Flora von Westfalen von Beckhaus, Münster 1893).

Die für die damalige Zeit bemerkenswerte, wenn auch etwas eigenwillige Arbeit muß heute wegen der inzwischen gemachten Fortschritte in der Systematik als z. T. überholt bezeichnet werden. Außerdem wird in der Abhandlung nur ein verhältnismäßig kleiner Teil Westfalens — fast nur die Gegend von Witten a. d. Ruhr u. kleinere Teile des Oberweser- und Diemelgebiets — berücksichtigt. Bei diesem einmaligen Versuch einer umfassenden Darstellung der westfälischen Rosen ist es geblieben. Nach 70 Jahren ist es deshalb an der Zeit, sich über das Vorkommen der nach den neueren systematischen Erkenntnissen festzustellenden Formen klar zu werden.

Ein solcher Versuch soll in der vorliegenden Abhandlung gemacht werden. Allerdings konnte auch hier die ursprüngliche Absicht, einen möglichst großen Teil von Mittel-Westfalen in die Untersuchung einzubeziehen, wegen Fehlens von Mitarbeitern nicht verwirklicht werden. Über den Umfang des Forschungsgebiets gibt das folgende Kapitel nähere Auskunft.

Möge diese Schrift dazu beitragen, das Studium der Wildrosen zu fördern und vielleicht eine spätere Darstellung der Rosen von ganz Westfalen zu ermöglichen.

Das untersuchte Gebiet.

Es wurden folgende, ein mehr oder weniger geschlossenes Areal bildende Gegenden von Mittel-Westfalen, außerdem einige außerhalb davon liegende Orte in Ost- und Süd-Westfalen begangen:

Mü: Teile des Münsterlandes nördlich der Lippe von Lünen bis Lippstadt: Gebiet von Kappenberg, des Kuriker Berges, von Ahlen, Dolberg, Beckum, Oelde, Stromberg, Wadersloh.

He: Erweitertes Gebiet des Hellweges zwischen Dortmund und Altengeseke, begrenzt nördlich von der Lippe, südlich vom Ardey und Haarstrang.

NR: Aus Ardey und Haarstrang bestehende Höhen nördlich der Ruhr von Witten bis Fröndenberg.

Sa: Teile des Sauerlands: Bergland südl. der Ruhr von Blankenstein bis Witten, weiter das von der Linie Hagen—Hohenlimburg—Letmathe—Iserlohn—Balve—Fröndenberg und der Ruhr eingeschlossene Gebiet, einige Standorte im übrigen Sauerland.

O: Außenstandorte in Ost-Westfalen: Salzkotten, Altenbeken, das Tal der Emmer von Schieder bis Lügde.

Angepfl: In Gärten, Friedhöfen, Anlagen angepflanzte und mitunter daraus verwilderte Rosen, meistens Wildlinge von Edelrosen, deren obere, aus dem Edelreis hervorgegangenen Teile erfroren sind, in der Regel außergebietlicher Herkunft. Anpflanzungen in Gärtnereien und botanischen Gärten sind bewußt ausgenommen.

Die Aufzählung der obigen Bezirke bedeutet natürlich nicht, daß jedem Vorkommen von Wildrosen nachgegangen worden ist. Es sind vielmehr nur Orte berücksichtigt, an denen eine gewisse Häufung des Vorkommens vorhanden ist. Die angegebenen Standorte sowie die Anzahl der Arten und Abänderungen erheben deshalb keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Ausländische Rosen scheiden in dieser Abhandlung vollständig aus.

Abkürzungen:

abfäll.	— abfällig	längl.	— länglich
angepfl.	— angepflanzt (bzw. Wildling von veredelten Rosen)	lanz.	— lanzettlich
		Nbl.	— Nebenblätter
bestach.	— bestachelt	obers.	— oberseits
Blä.	— Blättchen	Rückgr.	— Rückgrat
Blast.	— Blattstiel	rundl.	— rundlich
Blüst.	— Blütenstiel	Stach.	— Stacheln
Drüs.	— Drüsen	Stieldr.	— Stieldrüsen
eifg.	— eiförmig	Str.	— Strauch
ellipt.	— elliptisch	Subfoldr.	— Subfoliardrüsen
ellips.	— ellipsoidisch	ssp.	— subspecies
f.	— forma	unters.	— unterseits
Fr.	— Scheinfrucht	var.	— varietas
glauk	— blaugrün	verschm.	— verschmälert
Gr.	— Griffelbündel	zerstr.	— zerstreut
keilf.	— keilförmig	zugesp.	— zugespitzt
Kbl.	— Kelchblätter	±	— mehr oder weniger
Kr.	— Krone		

Namen von Autoren:

Borb.	— Borbás	Déségl.	— Déséglise
Chr.	— Christ	H. Br.	— Heinrich Braun
Crép.	— Crépin	Schwerts.	— Schwertschlager
D. C.	— De Candolle		

Die wichtigsten für die Systematik verwerteten Merkmale.

1. Strauchform.

Der Strauch besteht in der Reihenfolge von unten nach oben aus Stamm, Ästen und Zweigen.

Form entweder kriechend (nur bei *R. arvensis)* oder aufrecht. Letztere teilt sich auf in meist niedrigere Sträucher mit gedrungenem Wuchs, mit straff aufgerichteten, verkürzten Ästen und Zweigen (z. B. bei *R. eu-glauca, eu-coriifolia, rubiginosa)* und in meist höhere Sträucher mit lockerem Wuchs, verlängerten, oft bogig überhängenden Ästen (z. B. bei *R. canina)* oder mit flatterigen Ästen (z. B. bei *R. micrantha).*

2. Stacheln.

Nach dem Grad der Krümmung unterschieden in gerade, gebogene und hakige Stacheln, letztere einen Viertelkreis bildend oder selten noch mehr gekrümmt.

Die Stacheln können auf kleine, sehr dünne Nadelstacheln verkleinert sein, die oft in Stachelborsten mit oder ohne Drüsenspitze übergehen. Die Bestachelung ist gleichförmig, wenn nur Stacheln einer Gestalt vorkommen, ungleichförmig bei der Mischung von kräftigen und nadelförmigen Stacheln.

3. Blättchen.

Das sind die Abschnitte des unpaarig gefiederten Blattes.

a) Gestalt:

rundlich	=	der Kreisform ± genähert
elliptisch	=	größte Breite in der Mitte, Blättchengrund (Basis) und Spitze ± rund oder spitz.
eiförmig	=	größte Breite unter der Mitte, Basis meist rund, Scheitel meist spitz.
verkehrt eiförmig	=	größte Breite über der Mitte, Basis entweder verschmälert oder keilförmig.

Bei den vorigen 3 Formen ist das Verhältnis der Breite zur Länge in grobem Mittel 1 : 1,5. Vergrößert sich das Verhältnis auf etwa 1 : 2, so wird das Wort länglich hinzugefügt, wobei die elliptische Form mit Basis- und Scheitelabrundung mit länglich-elliptisch oder auch nur mit länglich, dagegen die mit Basis- und Scheitelzuspitzung mit lanzettlich bezeichnet wird.

Wichtige Regel: Die Angabe der Blattformen bezieht sich immer nur auf das Endblättchen des zweit- oder drittobersten Blattes eines Blütenzweiges, da das Endblättchen gegenüber den Seitenblättchen am vollkommensten ausgebildet ist und meist eine davon abweichende Form aufweist. Ebenso haben die Blättchen der übrigen Blätter des Blütenzweigs und vor allem die des Schößlings häufig eine wesentlich abweichende Gestalt.

b) Zahnung:

einfach	=	jeder Zahn ohne Zähnchen
doppelt	=	jeder Zahn mit 1 Zähnchen
mehrfach	=	jeder Zahn mit 2 bis mehreren Zähnchen
unregelmäßig	=	einfache und doppelte bzw. mehrfache Zahnung gemischt.

c) Gerippe:

Rückgrat	=	Verlängerung des Blättchenstiels auf der Unterseite des Blättchens
Rippen	=	die vom Rückgrat abgehenden Versteifungen
Nebenrippen	=	die von den Rippen abgehenden Versteifungen.

4. Blütenstiele.

Lang	=	so lang oder länger als die Scheinfrucht
kurz	=	kürzer als die Scheinfrucht.

5. Scheinfrucht („Hagebutte")

Die Bezeichnung: kugelig, eikugelig, eiförmig, verkehrt eiförmig, ellipsoidisch, birnförmig bedarf keiner Erklärung.

6. Diskus.

Der obere ringförmige Abschluß der Scheinfrucht ist breit bzw. schmal, wenn der Griffelkanal eng bzw. weit ist.

7. Kelchblätter.

Von den versteckt spiralig angeordneten 5 Blättern sind die 3 äußeren meist gefiedert. Die verlängerte Spitze heißt Anhängsel. Nach dem Verblühen sind die Kelchblätter ganz zurückgeschlagen oder abstehend oder aufgerichtet.

Bestimmungsschlüssel der im Gebiet gefundenen Arten und Unterarten

1. Griffel zu einer dünnen Säule verklebt, etwa so lang wie die Staubgefäße oder länger, kahl 2
— Griffel locker und kürzer 3

2. Strauch kriechend oder mit etwas aufwärts gerichteten bzw. klimmenden Ästen *R. arvensis* Hudson Nr. 2
— Strauch aufrecht; Stacheln kräftig; Blättchen einfach gezahnt, oberseits glänzend; Diskus stark konisch; Blütenstiele stieldrüsig *R. stylosa* Desvaux Nr. 3

3. Äußere Kelchblätter fiederteilig 4
— Äußere Kelchblätter nicht fiederteilig oder mit einigen fädlichen Fiedern 14

4. Stacheln schlank, gerade oder schwach gebogen 5
— Stacheln ± gebogen, mit langer Ansatzfläche 6

5. Blättchen nur unterseits behaart, unterseits bedrüst; Zahnung mehrfach; Blütenstiele lang, stieldrüsig; Kelchblätter zurückgeschlagen und abfällig; Krone groß, rosa; Diskus breit; Griffelkanal eng; Gerippe an Unterseite der Blättchen scharf hervortretend *R. jundzillii* Besser Nr. 4
— Blättchen beiderseits wollig behaart, zuweilen unterseits bedrüst; Blütenstiele lang, stieldrüsig; Kelchblätter aufgerichtet oder abstehend oder etwas zurückgeschlagen, meist abfällig *R. tomentosa* Sm. Nr. 6

6. Subfoliardrüsen auf der Blattfläche, wohlriechend; Blättchen mehrfach gezahnt 7
— Subfoliardrüsen fehlend oder zerstreut, geruchlos; Blättchen einfach bis mehrfach gezahnt 10

7. Blättchen eiförmig bis rundlich, Basis rund; Blütenstiele meist stark stieldrüsig 8
— Blättchen länglich-elliptisch; Basis keilförmig verschmälert; Blütenstiele typisch nicht stieldrüsig 9

8. Blütenstiele ± verlängert; Kelchblätter zurückgeschlagen, abfällig; Griffel kahl, selten ± behaart, meist ± verlängert *R. micrantha* Sm. Nr. 8
— Blütenstiele verkürzt; Kelchblätter aufgerichtet, lange bleibend, Griffel ein breites, dicht behaartes bis wolliges auf dem Griffelkanal auflagerndes Köpfchen; Krone klein, lebhaft rosa; Stacheln hakig *R. eglanteria* L. Nr. 7

9. Blütenstiele kurz; Kelchblätter aufgerichtet, lange bleibend, Griffel ein breites, dicht behaartes bis wolliges auf dem Griffelkanal auflagerndes Köpfchen *R. elliptica* Tausch Nr. 9
— Blütenstiele lang; Kelchblätter zurückgeschlagen, abfällig; Griffel etwas verlängert, kahl *R. agrestis* Savi Nr. 10

10. Blütenstiele meist lang; Hochblätter klein; Kelchblätter zurückgeschlagen, abfällig; Diskus breit; Griffelkanal eng und lang; Griffel verlängert 11
— Blütenstiele kurz; Hochblätter groß; Kelchblätter aufgerichtet, lange bleibend; Diskus schmal; Griffelkanal weit und kurz; Griffel ein breites, wolliges, auf dem Griffelkanal auflagerndes Köpfchen . . . 13

11. Blätter kahl oder höchstens am Stiel kurz behaart und unterseits am Rückgrat etwas flaumig; Zahnung ein- bis mehrfach, Zähne gestreckt, oft schlängelich; Subfoliardrüsen fehlend oder sehr selten *R. canina* L. Nr. 12
— Blätter stärker behaart 12

12. Stacheln an Stämmen und Ästen hakig, kürzer als die Ansatzfläche; Blättchen derb, mehrfach gezahnt, unterseits oft mit engmaschiger, tiefer Runzelung, auf dem Rückgrat, mitunter auch, besonders bei den untersten Blättchen, neben dem Rande zerstreut drüsig; Kelchblätter typisch mit zahlreichen, breiten (bei den Formen des Gebiets weniger breiten oder schmalen) Fiedern; Blütenstiele ohne Stieldrüsen *R. obtusifolia* Desv. Nr. 11
— Stacheln gewöhnlich; Blättchen meist dünner; *R. dumetorum* Thuill. Nr. 13

13. Blättchen kahl *R. glauca* Vill. Nr. 14
Alle Merkmale von 10 a vorhanden: ssp. *eu-glauca* Christiansen
Einzelne Merkmale von 10 a fehlen: ssp. *subcanina* Hayek
— Blättchen behaart *R. coriifolia* Fries Nr. 15
Alle Merkmale von 10 a vorhanden: ssp. *eu-coriifolia* Christiansen
Einzelne Merkmale von 10 a fehlen: ssp. *subcollina* (Chr.) Hayek

14. Rinde braunrot, am Blattgrund paarige Stacheln; Blättchen unterseits anliegend behaart *R. cinnamomea* L. Nr. 1
— Strauch bläulich bereift, Blättchen hechtblau, oder kupferrot, glatt, selten spärlich behaart *R. rubrifolia* Vill. Nr. 5

Zur Systematik der Rosen.

Die im Laufe des letzten Jahrhunderts, natürlich mit Unterbrechungen, gemachten Bemühungen der Systematiker um die Feststellung der Arten fanden bezüglich der mitteleuropäischen Rosen in überragendem Maße ihren vorläufigen Abschluß in dem bahnbrechenden Werk des Schweizer Rhodologen H. Christ: Die Rosen der Schweiz, Basel 1873.

Darauf aufbauend erarbeiteten weitere Erkenntnisse besonders Jos. Schwertschlager für die bayerischen und Robert Keller für die mitteleuropäischen Rosen (siehe die im Literaturverzeichnis aufgeführten Schriften).

In den Anschauungen, was nun Art ist und was nicht, bestehen heute noch einige Verschiedenheiten. So hat R. Keller z. B. die Christ'schen Arten *R. canina* L. und *R. dumetorum* Thuill. als Unterarten zu einer weiter gefaßten Art *R. canina* L. zusammengefaßt, ebenso die *R. glauca* Vill. und *R. coriifolia* Fries zu einer Art *R. afzeliana* Fries. Ferner hat neuerdings E. Schenk (siehe Literaturverzeichnis!) die von R. Keller aufgestellte, die *R. tomentella* Léman einschliessende Art *R. obtusifolia* Desvaux sens. lat. gestrichen und ihre Formen in den

Arten *R. dumetorum Thuill.* und *R. coriifolia* Fries ssp. *subcollina* Hayek untergebracht.

Wenn die Bestimmung der Arten im allgemeinen keine größeren Schwierigkeiten macht, so treten solche in höherem Maße bei den Variationen (Varietäten und Formen) auf, besonders wenn diese bei einer Art in größerer Anzahl auftreten.

Eine systematische Einheit, z.B. eine Varietät in strengem Sinne soll gekennzeichnet sein durch eine bestimmte Kombination von gleichbleibenden Merkmalen. Wollte man nach dieser Regel verfahren, so müßte man bei der außerordentlich großen Neigung der Rosen, sich zu verändern, eine Fülle von Namen aufstellen, was, ins Extrem getrieben, mehr oder weniger zu einer wertlosen Beschreibung von Individuen führt.

Es ist deshalb üblich, bei der Beschreibung die Kennzeichnung der Merkmale nicht zu eng zu fassen, sondern sie mit einem Durchschnittswert anzugeben, von dem sich das eine oder andere Merkmal mehr oder weniger unterscheidet. So werden auch die sog. Übergänge erfaßt, die man der am nächsten stehenden Variation zuweist und unter ausdrücklicher Nennung der Abweichungen von der Normalform besonders kennzeichnet.

Schenk hat zur systematischen Erfassung der Übergänge einen neuen Weg eingeschlagen, indem er bei den Arten mit reich entfalteten Übergangsformen zwischen einer Gruppe der typischen Formen und einer Gruppe der Übergangsformen unterscheidet.

Aus dem Gesagten geht hervor, daß es einen überzeugend endgültigen Abschluß in der Systematik noch nicht gibt.

Für die vorliegende Arbeit ist in der systematischen Aufteilung, der Nomenklatur und der Beschreibung — letztere in Übereinstimmung mit der von Schwertschlager und Schenk vertretenen Ansicht gekürzt — das umfassende Werk Synopsis rosarum spontanearum Europae mediae von Robert Keller zugrundegelegt mit folgenden Ausnahmen:

1. *R. canina* L. und *R. dumetorum* Thuill. werden als gesonderte Arten, aber nicht als subspecies einer Gesamtart *canina* behandelt.
2. Ebenso werden *R. glauca* Villars und *R. coriifolia* Fries als gesonderte Arten angesehen, aber nicht zu einer Gesamtart *Afzeliana* zusammengezogen.
3. Statt des von R. Keller eingeführten Namens *R. glauca* Pourret wird der geläufigere Name *R. rubrifolia* Villars verwendet.

Die im Vorstehenden angeführten Auffassungen von Schenk konnten aus insbesondere technischen Gründen nicht berücksichtigt werden.

Bastarde, die in der Gattung Rosa nicht selten sind, wurden im Gebiet bisher mit Sicherheit nicht beobachtet. Größte Wahrscheinlichkeit für einen Bastard *Rosa stylosa* × *Rose canina* besteht bei je einem Vorkommen der *Rosa stylosa* in Frömern und Flierich. Üppiges Wachstum und sehr herabgesetzte Fertilität der Samen deuten hier besonders auf einen Bastard hin.

Die Arten des Gebiets nebst ihren Abänderungen.

Sectio Cinnamomeae Crépin

1. Rosa cinnamomea L.

Strauch mit braunroter Rinde, Stacheln schwach, etwas gebogen, oft am Blattgrund paarig, unterer Teil des Stammes und der Zweige oft ungleich be-

stachelt; Nebenblätter der Laubtriebe eingerollt, der Blütenzweige breit und ± flach; Blattstiel flaumig; Blättchen einfach gezahnt, oberseits bläulich grün, anliegend kurzhaarig, unterseits grau, dichter behaart; keine Subfoliardrüsen; Blütenstiele 1—1 1/2 mal so lang als die Scheinfrucht, von den Hochblättern eingehüllt; Krone rot; Griffel wollig, kurz; Scheinfrucht ± kugelig; Blütezeit Ende Mai — Anfang Juni.

var. *typica* R. Keller.

f. *subglobosa* Meyer — wie vor beschrieben.
Angepfl.: Schüren.

f. *adenosepala* Schnetz — Rücken der Kelchblätter drüsig-borstig
Angepfl.: Schüren.

Sectio Synstylae D. C.

2. Rosa arvensis Hudson.

Stamm und Äste niederliegend oder klimmend, zuweilen aufgerichtet, lang peitschenförmig; Blütenstand ein- bis vielblütig; Blüten weiß; Blütenstiele lang und bedrüst; innere Kelchblätter ungeteilt, äußere mit wenigen fädlichen Fiedern; Griffel zu einer Säule von der Länge der inneren Staubblätter verwachsen.

A) Äste kriechend oder klimmend; Blütenstand meist armblütig.

var. *typica* R. Keller — Zahnung einfach, breit;
Blüst. ± bedrüst, selten nackt; Fr. eikgl. bis länglich.

Mü: Kappenberg
He: Massen, Unna. — NR: Frömern, Bilmerich. — Sa: Schälk, Hönnetal, Henkhausen.

f. *erronea* (Rip.) R. Keller — Blüst. nackt. NR: Pedinghausen.

f. *repens* (Scopoli) Borbás — Fr. kugl. bis eikgl. He: Wickeder Holz.

f. *ovata* (Lejeune) Desvaux — Fr. längl. bis eilängl.
He: Heeren-Werve, Massen, Westerbönen
Sa: Hohenlimburg

f. *subbiserrata* Schwerts. — Zahnung teils einfach, teils doppelt.
Mü: Netteberge

Var. *biserrata* Crépin — Zahnung doppelt bis mehrfach.
He: Flierich.

B) Mittl. Äste z.T. aufgerichtet, z.T. peitschenförmig, klimmend; Blütenstand meist reichblütig.

var. *multiflora* R. Keller f. *multibracteata* (Braun) R. Keller —
Blä. mittel bis groß; Blüst. sehr lang; Blüten groß; Fr. eifg. bis ellips.
Sa: Letmathe. — Näherungsformen ziemlich verbreitet in
He: Kurl, Flierich, Massen. — NR: Frömern, Opherdicke, Holthausen. —
Sa: Schälk, Apricke.

Sectio Stylosae Crépin

3. Rosa stylosa Desvaux

Strauch mit überhängenden, im Gebüsch auch klimmenden Ästen; Stacheln des Stammes und der Äste breit — dreieckig mit gebogener bis hakiger Spitze,

an den Blütenzweigen kleiner, schlanker, oft fehlend; Blä. 5—7 zählig, oben glatt und glänzend, unterseits auf dem Rückgrat locker, auf den Rippen noch weniger behaart; Blä. unten meist spitzwinklig, oben zugespitzt, 25—50 mm lang und etwas mehr als halb so breit, Zahnung einfach; Nbl. mit schmalen vorgestreckten Öhrchen, unters. meist nur am Öhrchen behaart; Blast. ± bestachelt, zuweilen mit einigen Stieldrüsen; Blüst. 15—30 mm, d. i. 2—4 mal so lang als die Fr., ± stieldrüsig, häufig zu 3—12 Stück gebüschelt; Kelchzipfel auf dem Rücken drüsig mit drüsenlosen Fiedern, zurückgeschlagen, abfällig; Diskus stark kegelig; Griffel kahl zu einer 3—4 mm langen Säule verklebt, die Länge der inneren Staubgefäße erreichend oder in freien Lagen etwas überragend; Staubblätter sehr zahlreich, dunkelgelb; Fr. eifg. bis länglich; Blütenblätter blaßrosa bis rosa.

Im Gebiet die var. *desvauxiana* Séringe — in einer Form, die der f. *lanceolata* (Lindl.) Wolley-Dod nahe steht, sich jedoch davon durch längere Griffel und durch auf der unteren Blattfläche fehlende Behaarung unterscheidet. Das sich über England, Irland, Frankreich, Nordspanien, westl. Schweiz erstreckende Verbreitungsgebiet stößt über die deutsche Grenze nur nach Baden und Westfalen vor. In Westfalen früher gefunden von Hasse in der Gegend von Witten (Muttental, Herbede, Hevenbachmündung, Dorney) u. südl. Emst bei Hagen. Heute nur noch ein Strauch im Muttental, an den anderen Orten vernichtet. Ein neues vom Verfasser festgestelltes Verbreitungsgebiet liegt 20—30 km östlich von Witten mit folg. Standorten:

He: Overberge über Kamen, Massener Damm, Massen, Flierich-Pedinghausen, Westerbönen

NR: Opherdicke, Frömern, südl. Ostbüren.

Sectio Jundzilliae Crépin

4. Rosa jundzillii Besser

Die bei uns auf Friedhöfen usw. verwilderten Formen haben folg. Merkmale: Strauch mit unterirdischen Ausläufern; Stacheln der Stämme und Äste gerade oder fast gerade; Blütenzweige fast immer stachellos; Unterseite der breit- oder schmal-eifg. Blättchen ± drüsig; Gerippe stark hervortretend;
Nebenbl. breit; Kbl. lang, äußere gefiedert, nach der Blüte zurückgeschlagen, abfällig;
Blüst. meist lang, stieldrüsig, bisweilen kahl; Blüten lebhaft rot oder blaßrosa; Fr. kugl. bis eifg; N. wollig behaart;

A) Blütenstiele bedrüst

var. *trachyphylla* (Rau) Crépin — Blä. längl.-eifg. oder ellipt. ± kahl, unterseitige Drüsen zuweilen sehr zerstreut; Blüst. kahl und bedrüst, lang.
Näherungsformen auf Dortmunder Friedhöfen verwildert.

var. *sessilis* Schwerts. — Blüst. kurz, so lang oder kürzer als die Fr.; sonst wie vor.
Südwestfriedhof Dortmund, verwildert

B) Blütenstiele kahl

var. *decora* (Kerner) R. Keller — Fr. breit-eifg. Näherungsform auf dem alten Friedhof Körne, verwildert.

Sectio Caninae Crépin

Subsectio Rubrifoliae Crépin

5. Rosa rubrifolia Villars (= glauca Pourret)

Strauch bläulich bereift; Blä. hechtblau oder kupferrot; Kbl. schmal, ohne oder mit einigen fädlichen Fiedern, nach der Blüte aufgerichtet und bleibend; Kr. klein, lebhaft rot, kürzer als Kbl.; N. breit, wollig; Griffelkanal weit; Fr. klein, kugl.

var. *typica* R. Keller — Zahnung einfach; Bl. kahl.
Angepfl.: Dortmund (Möllerbrücke)

Subsectio Vestitae Christ

6. Rosa tomentosa Smith

Strauch bis 2 m hoch mit langen Ästen; Stacheln gebogen bis gerade; Blattstiel dicht behaart, mit Drüsen und Stacheln besetzt; Blä. oval bis ellipt., bis 4 cm lang, 3/4 bis 2/3 so breit, beiders. behaart; Blüst. 3—4 mal so lang als die Fr.; Kbl. mit drüsig-gezähnten Fiedern, nach der Blüte abstehend bis aufgerichtet, vor der Fruchtreife abfallend; Kr. blaßrot; N. kahl bis behaart.

A) Zahnung der Blättchen einfach

I) Blütenstiele ohne Drüsen

var. *farinulenta* (Crépin) Schinz und Keller — An den Ästen Stach. kräftig, gebogen, an den Zweigen schwächer oder fehlend; Nebenblätter obers. schwach, unters. stärker behaart; Blast. behaart und bedrüst; Blä. mittel bis groß, eifg. mit längerer Spitze; Zähne breit; Blüst. bis 3 mal so lang als die Fr.; Kbl. auf dem Rücken etwas drüsig; Fr. kugl. bis eifg.
NR: Eichlinghofen (1 Strauch, ob einheimisch?)

II) Blütenstiele mit Drüsen

var. *cinerascens* (Dum.) Crépin — Stach. fast gerade; Blä. eifg., weichfilzig; Fr. kugl. bis kugl.-eifg., selten eifg.
Mü: Herrenstein. — He: Kurl, Nateln. — NR: Annen, Hohensyburg, Opherdicke, Fröndenberg, Geiseke, Hohensyburg. — Sa: Hönnetal, Apricke, Balve, Wälkesberg. — O: Schieder, Lügde.

f. *subduplicata* Borbás — Von voriger durch teilweise doppelte Zahnung verschieden.
Sa: Kalthof. — O: Hohenstein (Weser)

f. *lasioclada* (Boullu) R. Keller — Blütenzweige unter dem Blütenstand ± dicht behaart, weiter nach unten etwas behaart bis kahl.
Sa: Hönnetal
He: Vellern

B) Zahnung der Blättchen unregelmäßig einfach u. doppelt

var. *dumosa* (Puget) Borbás — Str. stark bestach.; Stach. leicht gebogen, lang; Nbl. beiders. etwas behaart; Blä. eifg.-ellipt.; Blüst. lg.; Fr. eifg. oben verschmälert, ± bedrüst; Kbl. abstehend, früh abfällig; Gr. behaart.
Sa: Ergste (Näherungsform)

C) Zahnung doppelt bis mehrfach

I) Blä. ohne od. mit nur vereinzelten Subfoliardrüsen

var. *subglobosa* (Smith) Carion — Str. stark bestach.; Blä. eifg. bis rundl.-eifg., weich wollig; Zahnung flach; Blüst. bedrüst; Fr. ± kugl.; Kbl. mit breiten Fiedern, abfällig.

Mü: Killwinkel. — He: Dortmund (Bolmke), Flierich, Kurl. —
NR: Hohensyburg, Frömern, Bilmerich, Fröndenberg. Unna, Allagen. — Sa: Meschede, Emst. — O: Schieder

f. *dimorpha* (Dés.) R. Keller — Von vor. durch schmälere Blä. abweichend.
He: Nateln. — NR: Herdecke, Witten, Holthausen. — Sa: Hönne, Emst, Warstein.

f. *billotiana* Crép. — Von der Var. abweichend durch weniger drüsige Zähnchen, durch Behaarung der Blütenzweige im oberen Teil und ± behaarte Blüst. O: Lügde.

var. *typica* Chr. — Unterscheidet sich von var. *subglobosa* durch eifg. bis längl. Fr.

Mü: Herrenstein. — He: Wickede, Lohne, Unna, Oelde, Stromberg. — NR: Herdecke, Opherdicke, Holzwickede, Bausenhagen, Frömern, Wannebachtal, Sölde, Bilmerich, Mackenberg. — Sa: Emst, Hönnetal, Schälk, Bürenbruch

f. *ovoidea* Rouy — Blä. ellipt.; Blüst. kürzer als Hochblätter; Fr. mittel, unter dem Diskus verschmälert.
Angepfl.: Dortmund (Steinerne Brücke).

II) Blä. mit ± häufigen Subfoliardrüsen

var. *seringeana* (Godron) Du Mortier — Kbl. nach d. Blüte zurückgeschlagen bis abstehend, abfällig; Stach. d. Blütenzwg. fast gerade, der Äste ± gebogen; Blä. unterseits schwächer als oberseits behaart, eifg. bis lanzettl.-eifg., Basis gerundet; Blüst. u. Fr. bedrüst.

Mü: Netteberge
He: Wickeder Holz, Freischütz, Heessen. — NR: Witten, Frömern. — Sa: Hönnetal, Emst, Bertingloh, Berglose. — O: Lügde

var. *cuspidatoides* (Crép.) R. Keller — Kbl. abstehend bis etwas aufgerichtet, bis Fruchtreife bleibend; Stach. wie vor; Blä. breit-eifg. bis längl.-ellipt., weich wollig, unters. zerstreut drüsig, fein gezahnt; Fr. kugl.-eifg. bis eifg., groß
NR: Holzen. — Sa: Berglose, Apricke (in kleinblättr. Näherung), Ergste

var. *quaesita* Lange — nova varietas — Blüst. ohne Drüsen, Kbl. zurückgeschlagen und abfällig; Fiedern der äußeren Kbl. drüsenzähnig, Rücken der Kbl. drüsenlos, Blüten rosa, Blätter meist 5-zählig, Blättchen ellipt., 20—30 mm lg., fein mehrfach drüsig gezahnt, Blütenzweige z. T. wehrlos, Stacheln wenig gebogen.
Sa: Hagen-Delstern

Subsectio Rubiginosae D. C.

7. Rosa eglanteria L. (= *R. rubiginosa* L.)

Strauch gedrungen; Blä. breit-eifg. bis rundlich; Blüst. kurz, meistens drüsig; Bl. lebhaft rot; Kbl. nach der Blüte aufgerichtet, ± lange bleibend; Gr. kurz, ± dicht behaart bis wollig; Fr. kugl. bis eifg.

I) Blütenstiele stieldrüsig

1. Sträucher typisch mit nadelförmigen und hakigen Stacheln, in unserem Gebiet die nadelförmigen Stach. nur hin und wieder in Gruppen an einigen Ästen, Schößlingen, oft unter dem Blütenstand; Blüst. stieldrüsig oder zugleich borstig.

var. *umbellata* (Leers) Du Mortier — Blä. unters. ± behaart; Blüst. mit Stieldrüsen und Borsten; Gr. wollig; Fr. fast kugl. bis kugl.-eifg.
He: Sassendorf (Hier die Krummstacheln ± wirtelig)

f. *echinocarpa* (Rip.) Du Mortier — Von der var. abweichend durch drüsige und borstige Fr. — Dortmund (Volkspark) angepfl.

f. *amphiadena* R. Keller — von der var. durch breite bis runde beiders. ± bedrüste Blä. abweichend.
He: Sassendorf (sehr kleinblättrig). — O: Lügde.

f. *dimorphacantha* (Martinis) Borbás — Zweige unter dem Blütentand stachelborstig. — Mü: Wadersloh. — He: Lohne. — O: Lügde. — Angepfl.: Dortmund. Hierzu auch Abänderungen mit eifg. Fr., mit teilw. bis ganz fehlenden Stachelborsten unter dem Blütenstand, aber mit Drüsen und Borsten am Blüst. (Übergänge zur folg. var. *comosa*)
Mü: Dolberg, Beckum, Mackenberg. — He: Sassendorf. — NR: Opherdicke, Bilmerich

2. Sträucher ohne Nadelstacheln. Bütenstiele nur mit Stieldrüsen.

a) Griffel ein kurzes, ± wolliges Köpfchen

var. *comosa* (Rip.) Du Mortier — Zweige zuweilen verlängert; Blä. dunkel; Kbl. groß.
Sa: Hönnetal. — He: Massen, Vellern.

f. *apricorum* (Rip.) Chr. — Blä. eirundl.; Fr. kugl. Kbl. meistens abstehend.
Mü: Dolberg. — He: Massen, Sassendorf. — O: Lügde.

f. *rotundifolia* (Reichenbach) Rau — Äste und Blütenzweige mit dünnen, ± geraden Stacheln; Blä. fast kreisrund.
Angepfl.: Dortmund.

f. *parvifolia* Rau — Von voriger verschieden durch starke, krallige Stacheln und eifg. Blättchen.
He: Lohne (mit teilw. drüsenlosen Blütenstielen)
NR: Wickede (Ruhr), Lohne (nach var. *nudiuscula* neigend).

b) Griffel verlängert, kahl.

var. *liostyla* Chr. — Blä. kahl, klein.
He: Sassendorf (Änderung mit behaartem Rückgrat)

II) Blütenstiele nicht stieldrüsig

var. *nudiuscula* Petermann —
Sa: Hönnetal (mit ± keilf. Blattgrund)
H: Vellern (mit ± keilf. Blattgrund)

8. Rosa micrantha Smith

Strauch hoch mit etwas flatterigen, überhängenden Ästen und meist starker Bestachelung; junge Triebe und Blätter oft rötlich; Blüst. länger als bei *rubigi-*

nosa; Kbl. zurückgeschlagen, abfällig; Krone klein, blaßrot bis weißlich; Gr. verlängert, kahl oder schwach behaart; Fr. meist eifg.

I) Blütenstiele mit Stieldrüsen

a) Blättchen beiderseits oder nur unterseits behaart, Blattstiel flaumig bis wollig

var. *typica* Chr. — Fr. längl.; Blä. in den Blast. verschmälert.
O: Altenbeken

f. *permixta* (Déségl.) Du Mortier — Blä. in den Blast. abgerundet, unten weniger behaart, oben kahl; Fr. eifg.
Sa: Herbede (Ruhr). — He: Massen, Vellern, Hoher Hagen.

f. *aculeata* Hasse — Blütenzwg. mit krummen starken Stacheln; Fr. ellips.
Mü: Mackenberg, Dolberg. Sa: Hönnetal.

b) Blättchen kahl oder nur am Rückgrat behaart

α Fr. eifg.

var. *diminuta* (Bor.) Braun — Strauch klein; Gr. kahl; Fr. eifig.; Blä. klein, schmal-ellipt.-eifg., Rückgrat behaart; Stach. hakig.
Sa: Hönnetal

var. *operta* (Puget) Borbás — Blütenzwg. ± stachellos oder zuweilen unter dem Blütenstand borstig; Blä. eifg. bis verkehrt-eifg.; Fr. eifg.

Mü: Dolberg. — He: Massen, Sassendorf. — NR: Frömern, Bilmerich (z. T. nach *aculeata* Hasse neigend). — O: Lügde. — Sa: Warstein.

β Fr. fast kugl.

var. *perparva* (Borb.) R. Keller — Blä. sehr klein, eifg.-ellipt., am Rückgrat behaart; Kr. sehr klein.
Sa: Bäingsen (Hönnetal)

II) Blütenstiele kahl, ohne Stieldrüsen

var. *nuda* R. Keller — Blä. beiders. oder unters. auf den Rippen behaart.
O: Lügde

9. Rosa elliptica Tausch

Str. gedrungen; Stach. stark hakig; Blä. klein bis mittelgr., fast rhombisch mit auffallend keiligem Grund, obers. kahl oder leicht, unters. dichter behaart; Blüst. ± kurz, ohne Drüsen; Gr. ein kurzes wolliges Köpfchen bildend; Kbl. aufgerichtet bis zur Fruchtreife bleibend; Kr. hell-rosa; Fr. kugl. bis eifg.
var. *typica* Chr. — Blä. obers. ± kahl, unters. behaart, mittelgroß; Zahnung breit.
Angepfl: Vielfach.

10. Rosa agrestis Savi

Strauch flatterig; Stach. und Blä. etwa wie bei *R. elliptica*, unters. behaart; Blüst. lang bis doppelt so lang als die Fr., kahl oder wenig behaart, ohne Drüsen; Gr. dünn, ± säulenförmig, kahl oder nur schwach behaart;
Kbl. zurückgeschlagen, abfällig; Kr. weißlich; Fr. kugl. bis eifg.

1. Griffel lang, kahl oder wenig behaart

var. *typica* R. Keller — Blä. mittelgr.; Zahnung tief, offen; Fr. längl.-eifg.
He: Massen, Seringhausen.

2. Griffel kurz, bis dicht behaart

var. *inodora* (Fries) Borbás.

f. *obtusata* Lange, nova forma. — Blast. kurz und dicht behaart, sehr drüsig, wenig bestachelt; Blä. 20—25 mm lg., alle oben stumpf, Rückgrat behaart; Rippen kahl oder fast kahl, unters. sehr drüsig; Zahnung offen; Hochblätter so lang oder etwas länger als die Blüst.; Kbl. teils abstehend, teils zurückgeschlagen; Kr. weiß

NR: Hohensyburg (Talstraße am Felsen) 1 Strauch, ob einheimisch?

Subsectio Eucaninae Crépin.

11. Rosa obtusifolia Desv. (s. lat.)

Stach. kurz, hakig, seitl. zusammengedrückt mit einer Ansatzfläche, die i. a. bei älteren Stach. länger als der Stachel selbst ist; Bl. klein bis mittelgr., dicklich, oft unters. auf den Rippen behaart, mit Subfoliardrüsen auf dem Rückgrat und zuweilen neben dem Blattrande, besonders an den untersten Blättchen; Zahnung kurz, drüsig zusammengesetzt; Blast. kahl bis behaart, stieldrüsig und bestachelt; Blüst. meist etwas länger als die Fr.; Kbl. zurückgeschlagen, abfällig; Fiedern der äußeren Kbl. typisch breit, bei den Formen des Gebiets schmäler. Kr. zieml. klein, blaß-rosa. Gr. kahl bis stark behaart.

A) Blütenstiele ohne Drüsen.

1. Griffel kahl bis wenig behaart

var. *tomentella* f. *concinna* Chr. — Blä. obers. ± glänzend. unters. am Rückgrat leicht flaumig, an den Rippen mit zerstreuten Haaren, kurz zugespitzt, in den Blast. verschmälert; Anhängsel und Fiedern der Kbl. schmäler, zuweilen fast fädlich.

Mü: Bockum-Hövel, Dolberg, Wadersloh. — He: Lohne, Massen. — NR: Opherdicke, Holzwickede, Hohensyburg, Flierich, Witten, Frömern, Holzen (kleinblättrig). — Sa: Bürenbruch, Schälk, Apricke, Hönnetal, Kalthof, Blankenstein, Herbede (kleinblättrig). — O: Hohenstein (Weser), Kl. Verne.

2. Griffel ± dicht behaart

var. *sclerophylla* (Scheutz) Chr. — Typisch mit längl.-keilf. Blä, verlängerten Kbl. u. schmalen Anhängseln; Kr. blaß-rosa. Im Gebiet nur Annäherungen mit breiteren, aber doch ± keilf. Blä.

Mü: Wadersloh, Kurikerberg. — He: Lohne, Hoher Hagen, Vellern. — NR: Frömern, Herdecke, Hohensyburg (See-Ufer), Fröndenberg, Opherdicke. — Sa: Bertingloh, Warstein, Hönnetal. — O: Altenbeken.

3. Griffel wollig

var *sclerophylla* f. *pseudo-agrestis* R. Keller —

Nbl. schmal mit sehr schmalen Öhrchen; Blast. etwas flaumig, stark bedrüst; Blä. am Rückgrat leicht behaart, schmal ellipt., am Grunde keilf. zugespitzt; Fr. eifg., Gr. kurz

Sa: Letmathe

B) Blütenstiele mit Drüsen

var. *hispidior* R. Keller — Nbl. flaumig, bedrüst, Blä. entfernt, klein, beiders. verschmälert, kurz bespitzt, unters. auf dem Gerippe behaart und etwas bedrüst;

Blüst. und Fr. am Grunde mit schwachen Stieldrüsen; Kbl. auf dem Rücken drüsig, mit schmalen Fiedern und Anhängsel; Gr. kurz, kahl.
In Dortmund (Gartenstadt) verwildert.

12. Rosa canina L.

Strauch hoch mit überhängenden Ästen; Stach. gleichförmig, meist hakig; Blä. ellipt. oder eifg., kahl oder höchstens am Blast. wenig behaart und am Rückgrat flaumig; Zähne nach vorn gestreckt, oft etwas schlängelig; Subfoliardr. selten; Blüst. meist länger als die Fr., selten schwach bedrüst; Hochblä. schwach entwickelt; Griffelkanal eng; Kbl. zurückgeschlagen, abfällig; Kr. meist hellrosa; Gr. ± verläng., aber kein kurzes, breites, wolliges Köpfchen bildend

A) Blättchen einfach gezahnt, zuweilen einige Zähnchen eingestreut

I) Blütenstiele ohne Stieldrüsen

a) Blättchen und Blattstiele kahl

var. *lutetiana* (Lem.) Baker — Stach. krumm; Nbl. zerstr. drüsig gezähnt oder gewimpert, kahl; Blast. wenig bedrüst, ± bestachelt; Blä. dunkel bis glänzend; Zahnung scharf; Kbl. ohne oder mit vereinzelten Drüsen; Fr. typisch ellips. Verbreitet.

1. Gr. ganz oder fast kahl

f. *mucronulata* (Déségl.) Borbás — Stach. gerade bis leicht gebogen; Blä. klein, eifg.-ellipt, zugesp., obers. etwas glänzend, Zähne spitz, die oberen etwas angedrückt; Kr. rosa.
He: Dortmund (verwildert), Massen, Lohne, Neuengeseke, Vellern
Mü: Mackenberg

f. *nemophila* (Déségl. et Ozanon) Rouy — Stach. wie vor, verlängert;
Blä. eifg., unten keilf., unters. etwas glauk; Kr. rosa; Diskus etwas konisch; Griffel verlängert.
Mü: Mackenberg.
Angepfl.: Dortmund.

2. Griffel behaart

α Fr. kugelig

f. *globosa* Desvaux — Blä. eifg., am Grunde abgerundet; Kr. groß
Mü: Bockum-Hövel. — He: Kurl, Westerbönen, Ickern, Flierich, Brakel, Allagen, Bausenhagen, Unna. — NR: Bilmerich, Herdecke. — Sa: Hönnetal, Letmathe, Apricke, Warstein. — O: Lügde, Schwalenberg, Schieder

β Fr. eifg., Blä. mittel bis groß.

f. *nitens* Desvaux — Blä. bis breit-eifg.; obers. glänzend; Kr. rosa; Fr. z. T. birnförmig.
Mü: Kurikerberg. — NR: Opherdicke, Wickede (Ruhr). — Sa: Hönnetal. — Angepfl: Dortmund. — He: Vellern.

f. *glaucescens* Desvaux — Blä. klein, eifg., glauk, Zähne angedrückt.
Mü: Kurikerberg. — NR: Opherdicke. — Sa: Meschede, Östrich. — He: Westerbönen.

f. *desvauxii* H. Br. — Blä. größer, noch mehr glauk.
NR: Bilmerich. — Angepfl.: Dortmund.

f. *separabilis* (Déségl.) Rouy — Blä. nach unten und oben lanzettl. verschmälert; Kr. klein, rosa.
O: Glashütte b. Schieder, Kl. Verne.

f. *fallax* (Puget) Braun — Von vor. verschieden durch längl. Fr.
He: Flierich. — NR: Hohensyburg. — Sa: Letmathe.

f. *fallens* (Déségl.) Borbás — Stach. kräftig, fast gerade; Blä. eifg. bis rundl.-ellipt., unten abgerundet, oben kurz bespitzt; Kr. groß; Fr. eifg.
He: Vellern, Dolberg. — NR: Wannebachtal. — O: Schieder (genähert).

γ Fr. eifg., Blä. klein

f. *oxyphylla* (Rip.) Borbás — Äste verläng., wenig bestach.; Blä. oben und unten lanzettl. verschmäl., tief gezahnt; Kr. mittel, rosa.

Mü: Mackenberg, Beckum, Dolberg. — He: Flierich. — NR: Bausenhagen, Eichlinghofen. — Sa: Schälk, Hönnetal, Grürmannsheide, Blankenstein, Warstein. — O: Altenbeken.

3. Griffel dicht bis wollig behaart

f. *dilucida* (Déségl. et Ozanon) Rouy — Blütenzwg. nicht oder wenig bestachelt. Blä. ziemlich groß, eifg.-ellipt., unten verschmälert, unters. etwas glauk; Fr. kugl. bis kugl.-eifg.
O: Schieder. — Angepfl.: Annen. — Mü: Kappenberg. — He: Overberge.

f. *lasiostylis* Borb. — Stach. zerstreut, wenig gebogen; Blä. mittel, eifg. bis eifg.-ellipt.; Gr. kurz; Fr. groß, eifg. bis ellips.

Mü: Kurikerberg, Kappenberg. — NR: Eichlinghofen, Frömern, Opherdicke, Aplerbeck, Schwerter Wald. — Sa: Meschede, Bertingloh. — O: Schwalenberg. — Angpfl.: Unna-Königsborn, Dortmund. — He: Heeren-Werwe.

b) Blattstiele und meist auch Rückgrat der Blä. flaumig
var. *hispidula* (Rip. p. p.) Chr. — Fr. eifg.; Kr. ± weiß; Gr. behaart
He: Borgeln, Flierich. — NR: Herdecke, Opherdicke, Bilmerich. — Sa: Hönnetal

f. *subhirta* Schwertschl. — Blast und Rand d. Nbl. kurz behaart
He: Flierich, Lohne, Oberwerries, Westerbönen, Heeren-Werwe. — NR: Frömern. — O: Hohenstein (Weser). Hier Blä. lanzettl. mit keilf. Grunde. — NR: Schwerte. — Sa: Emst
Angepfl.: Dortmund

II) Blütenstiele mit Stieldrüsen

var. *andegavensis* (Bastard) Desportes

f. *agraria* (Rip.) Rouy — Stach. leicht gebogen bis gerade; Blast. drüsig; Blä. zieml. groß, eifg.-ellipt.; Blüst. stieldrüs.; Kr. blaß-rosa Fr. eifg. bis rundl., hin und wieder etwas stieldrüs.
Angepfl.: Dortmund-Körne (alter Friedhof). Näherung mit behaarten statt typisch kahlen Gr.

B) Blättchen unregelmäßig gezahnt, z.T. u. besonders an den unteren Blättern doppelt od. mehrfach, z.T. u. besonders an den oberen Blättern einfach od. vorwiegend einfach.

I) Blütenstiele ohne Stieldrüsen

a) Blattstiele und Blätter kahl

var. *transitoria* R. Keller — Von der var. *lutetiana* durch die Zahnung verschieden. Verbreitet.

1. Griffel ganz oder fast kahl

f. *glabrescens* Schwertschl. — Blä. mittel bis klein, breit ellipt.; Fr. kugl.
O: Lügde

f. *rotundifolia* Lange, nova forma. — Stach. a. d. Ästen hakig, a. d. Blütenzwg. gebogen; Blä. groß, rundl. mit abgerundetem Grunde und stumpfen bis kurz zugespitztem Scheitel, obers. dunkel, unters. etwas glauk; Zähne kurz, spitz; Blütenstand mehrblütig; Kr. groß, 40—50 mm Durchmesser, rosa; Fr. längl.-eifg.; Diskus etwas konisch; Gr. kahl bis behaart.
Sa: Meschede

f. *swartzii* Fries — Äste und Zweige mit gebogenen, kräftigen Stach.; Blä. klein bis mittel, eifg. bis ellipt.; am Grunde verschmälert; Kr. blaßrosa; Fr. längl.-eifg. bis ellips.
Mü: Bockum-Hövel, Herrenstein. — NR: Bilmerich.

f. *curticola* (Pug.) Borbás — Blütenzw. kurz, mit gebog. Stach.; Blä. klein bis mittel, spitz-eifg.; Kr. rosa; Fr. eifg.
He: Beckum, Mackenberg, Neubeckum, Massen. — NR: Löttringhausen, Holzwickede.

f. *ololeia* (Rip.) Braun — Blütenzw. nicht oder wenig bestach.; Blä. klein bis mittel, eifg. oder ellipt.; Fr. eifg. bis längl.
Mü: Kurikerberg, Wadersloh. — He: Sassendorf, Wickede, Flierich, Vellern. — NR: Wannebachtal, Löttringhausen. — Sa: Apricke, Hohenlimburg. — Angepfl.: Dortmund, Kalthof.

2. Griffel ± behaart, aber nicht dicht.

α Fr. kugl. oder eifg.-kugl.

f. *globularis* (Franchet) Crépin — Blä. groß bis mittel, eifg.-ellipt. bis elliptlanzettl., am Grunde verschmäl.; Blüst. verlängert; Kr. blaßrosa; Kbl. ohne oder mit wenigen Stieldrüs.
Angepfl.: Dortmund, Sölde, Hohensyburg, Annen. — He: Overberge, Allagen.

f. *pratincola* Braun — Äste mit kräftigen gebog. Stach.; Blütenzw. nicht oder kaum bestach.; Blä. klein bis mittel, ellipt., am Grunde gerundet;
Fr. eifg.; Kbl. ± dicht stieldr.
He: Massen, Westerbönen (Annäherungen)

β Fr. eifg.

β1 Blä. groß bis mittel

f. *spuria* (Pug.) Borbás — Äste, Zweige, Nbl. u. Blast. rot überlaufen; Stach. kräftig, wenig gebogen; Blä. mittel, eifg., am Grunde gerundet; Blüst. länger als Nbl.; Kbl. rötlich, fast drüsenlos; Kr. hell-rosa; Fr. eifg., groß.
He: Wickede, Unna, Vellern. — O: Lügde.

f. *livida* Bräucker — Ähnlich wie vorige gefärbt; Stach. d. Schößlinge breit, groß; Blütenzw. nicht selten unbestach.; Blä. entfernt, längl.-ellipt., lang zugespitzt, glauk; Kr. groß, rosa; Kbl. schmal, kurz;
Fr. längl. bis birnförmig; Diskus konvex.
He: Oberwerries.

f. *latifolia* Schwerts. — Blütenzw. nicht oder wenig bestach.; Blä. groß bis sehr groß, breit-eifg., bis 5 cm lang, am Grunde rund, kurz bespitzt. Kr. groß; Fr. eifg.
He: Massen, Grevel, Heeren-Werwe, Westerbönen, Borgeln, Flierich. — NR: Holzwickede, Opherdicke, Frömern. — Sa: Bergfeld. — Angepfl.: Dortmund, Derne, Körne.

f. *acuminata* J. B. v. Keller — Stach. ± wirtelig; Blä. dicklich, spitz, unters. glauk; Blüst. etwa so lang wie die eifg. Fr.; Diskus stark konisch.
NR: Schwerte (Freischütz), Allagen

β 2. Blä. klein bis mittel

f. *frondosa* (Steven) Braun — Blütenzw. nicht oder wenig bestach.; Blä. am Grunde verschmälert; Fr. eifg.
He: Flierich, Vellern. — Sa: Henkhausen, Emst, Fröndenberg, Ergste. — O: Lügde, Altenbeken. — Angepfl.: Dortmund, Derne. — NR: Westhofen, Allagen.

f. *fissidens* Borbás — Blä. am Grunde abgerundet. Sonst ähnlich voriger.

Mü: Dolberg, Beckum, Herrenstein, Bockum-Hövel. — He: Flierich, Lohne, Massen. — NR: Stockum, Witten, Frömern. — Sa: Hönnetal (Fr. birnförmig.) Kalthof (Fr. eikugl.), Letmathe. — O: Schieder. — Angepfl.: Dortmund

3. Griffel dicht behaart bis wollig.

α Fr. kugl. bis eifg.-kugl.

f. *pervulgata* Schwerts. — Blä. mittel, breit-ellipt., am Grunde schmal-gerundet.
O: Lügde (mit nicht typisch. Blättchengrund)
Angepfl.: Dortmund, Unna-Königsborn

f. *jurensis* Schwerts. (als var.) — Stach. der Blütenzw. klein, fast gerade; Blä. mittel, eifg. od. ellipt.; Gr. säulenförmig, wollig; Fr. kugl.
Sa: Hönnetal.

f. *subattenuata* Schwerts. — Blä. mittel, eifg. bis schmal-eifg., am Grunde fast keilförm. verschmälert.
Mü: Beckum. — He: Massen

f. *aciphylla* (Rau) Lindley — Strauch niedrig mit zerstr. pfrieml. Stach.; Blütenzw. zahlreich, sehr kurz, unbestach.; Blä. längl.-lanzettl., sehr spitz; Zähne sehr spitz; Blüst. kleiner als Hochbl.; Kr. klein; Fr. klein, kugl.
Sa: Zwischen Witten und Blankenstein (mit mehr eifg. Fr.)

β Fr. eifg., ellips. bis längl.

f. *semibiserrata* Borbás — Blä. mittel bis groß, ellipt. bis breit ellipt., am Grunde gerundet; Fr. ellips. bis längl.

Mü: Kurikerberg, Oelde, Wadersloh. — He: Sassendorf. — NR: Sölde, Frömern. — Sa: Höhnetal. — O: Altenbeken, Kl. Verne, Schwalenberg, Lügde.
Angepfl.: Dortmund, Hohensyburg.

f. *lapidicola* Braun — Blütenzw. stark bestach.; Blä. fast rhombisch, am Grunde fast keilf.; sonst wie vor.
Sa: Meschede, Warstein.

f. *mentacea* Braun — Blütenzw. nicht od. wenig bestach. Blä. ellipt., am Grunde ± keilf., Scheitel lang zugespitzt; Fr. eifg. bis längl.-eifg.; Diskus etwas konisch.

Mü: Herrenstein. — He: Sassendorf. — NR: Frömern. — Angepfl.: Dortmund

b) Blattstiele und Rückgrat d. Blättchen behaart

var. *puberula* R. Keller — Von der var. *transitoria* durch die Behaarung unterschieden.
Sa: Letmathe

f. *hispiduloides* Schwerts. — Stach. zierlich, etwas gebogen; Blä. ellipt., zugespitzt, am Grunde verschmäl.; Behaarung oft an älteren Blättern, besonders am Rückgrat, verschwindend; Gr. behaart; Fr. eifg. od. birnförmig

Mü: Stromberg. — He: Flierich. — Sa: Hönnetal. — Angepfl.: Dortmund

II) Blütenstiel mit Stieldrüsen

var. *diversiglandulosa* R. Keller

f. *filiformis* (Ozanon) Hasse — Blüst. mit wenigen, z. T. ohne Stieldrüs.; Stach. leicht gebogen, an Blütenzw. zuweilen paarig od. fehlend; Blä. ellipt.-lanzettl., lang zugespitzt.

He: Wickede, Hengsen. — Sa: Bertingloh

C) Blättchen doppelt bis mehrfach drüsig gezahnt

a) Blütenstiele ohne Stieldrüsen

1. Blattstiele kahl, Blättchen beiders. kahl

var. *dumalis* Baker — Stach. kräftig, hakig; Blä. typisch eifg., am Grunde abgerundet; Zahnung doppelt od. mehrfach; Nbl. breit, am Rande drüsig gewimpert; Blast. ziemlich stieldrüsig; Hochbl. typisch kürzer als Blüst.; Kbl. oft am Rande drüsig, selten auch auf d. Rücken; Kr. rosa; Fr. eifg.

Verbreitet.

α Griffel kahl od. fast kahl

f. *oblongata* (Opitz) H. Br. — Stach. gekrümmt; Blä. mittel u. größer, eifg., zugespitzt, typisch scharf doppelt gezahnt, an den Gelenken flaumig; Fr. längl.-eifg.; Kbl. wenig drüsig.

He: Massen, Holzwickede, Wickede, Flierich, Sassendorf. — NR: Bilmerich

Sämtlich Annäherungen mit teils unregelm., teils zusammenges. Zahnung.

f. *attenuata* Braun — Blütenzw. meist ohne Stach.; Blä. mittel bis klein, schmalellipt., am Grunde verschmälert, schmal gerundet; Kbl. mit fädl. Anhängsel; Fr. klein, kurz-ellips.; Diskus eben.

NR: Borgeln. — O: Kl. Verne (mit bestach. Blütenzw. u. längeren Fr.)

β Gr. ± behaart, aber nicht dicht.

β1 Kelchbl. nicht od. wenig drüs.

f. *insignis* (Déségl. et Rip.) Grenier — Stach. gebog.; Blast. wenig drüs.; Blä. eifg. bis ellipt., groß bis mittel, am Grunde gerundet; Blüst. kürzer als Hochbl.; Kr. ± leuchtend rot; Fr. groß, längl. eifg. bis ellips.; Diskus ± erhaben.

He: Wickede, Massen, Sassendorf. — NR: Bilmerich, Opherdicke (Kluse). — Sa: Hönnetal, Apricke. — Angepfl.: Dortmund.

f. *brachypoda* (Déségl. et Rip.) Borb. — Äste u. Zweige rötl. überlaufen; Stach. geneigt od. etwas gerade; Blä. wie vor, mittel, jüngere nicht selten rötl. überlaufen; Blüst. 3—4 mm lg.; Kr. rosa bis blaßrosa; Diskus etwas erhaben; Fr. groß, z. T. birnf.

O: Schieder, Glashütte (mit mehr gebog. Stach. u. weniger rötl. Färbung)

f. *laxifolia* (Borb.) R. Keller — Stach. schlank bis sichelf.; Blast. wenig drüs. bestach.; Blä. entfernt, mittel bis groß, lanzettl., am Grund keilf., obers. dunkel, glänzend; Zähne lang; Blüst. ± so lang wie Hochbl.; Kr. lebhaft rosa; Diskus kon.; Fr. eifg.

NR: Borgeln, Frömern, Fröndenberg. — O: Kl. Verne. — Sa: Emst

f. *apiculata* H. Br. — Blütenzw. ohne Stach., sonst wie *laxifolia*.

Mü: Oelde; He: Sassendorf, Opherdicke (Kluse); Angepfl.: Dortmund

f. *innocua* (Rip.) Borb. — Blä. breit eifg. bis breit-ellipt., am Grunde gerundet, beiders. grün; Kr. weiß bis blaßrosa; Fr. längl.-eifg. bis eifg.

Mü: Beckum (mit z. T. keilf. Blättchengrund). — NR: Borgeln. — O: Glashütte. — Angepfl.: Dortmund, Hohensyburg.

f. *sphaeroidea* (Rip.) Borb. — Äste mit gebog. Stach., Blütenzw. mitunter ohne Stach.; Blä. groß, eifg. od. ellipt., am Grunde etwas gerundet; Kbl. ohne od. mit wenig. Drüs.; Kr. rosa; Fr. kugl. bis kugl.-eifg.
He: Strickerherdicke. — Angepfl.: Hohensyburg. — O: Kl. Verne.

β2 Kelchbl. am Rande drüsig

f. *discolor* Hasse — Äste reich bestach.; Blast. reich bestach. u. bedrüst; Blä. groß bis mittel, längl.-eifg. bis längl.-ellips., obers. glauk, unters. blaß bis glauk; Kr. etwas blaß, nicht groß; Diskus meist kon.; Fr. eifg. bis längl.
Mü: Dolberg. — He: Flierich, Massen. — NR: Stockum, Witten, Opherdicke. Sa: Hönnetal, Bertingloh, Emst, Hohenlimburg, Meschede. — O: Lügde, Kl. Verne.

f. *squarrosa* (Rau) Seringe — Str. niedrig; Äste u. Zw. reich bestach.; Stach. kräftig, gebogen, od. etwas gerade; Blast. reichdrüs., wenig behaart; Blä. klein, eifg., spitz, am Rückgrat meist drüs. u. bestach.; Diskus typisch konisch (im Gebiet meist nicht ausgeprägt); Blüst. kurz; Fr. eifg. bis längl.-eifg.
Mü: Kurikerberg, Beckum; He: Massen, Wickede; NR: Nateln, Dortmund (Auf dem Höchsten). — Sa: Schälk, Letmathe, Hönnetal, Kalthof, Warstein; O: Kl. Verne. — Anoepfl.: Dortmund.

γ Griffel dicht behaart bis wollig.

γ1 Fr. kugl. bis kugl.-eifg.

var. *eriostyla* (Rip. et Déségl.) Borb. — Kbl. wenig drüs. od. drüsenlos; Str. niedrig bis mittelhoch, mit geraden bis leicht gekrümmten Stach.; Blä. groß bis mittel, eifg. bis ellipt.-eifg., beiders. grün; Zahnung mehrfach; Hochbl. länger als Blüst; Gr. wollig, ± verläng.;
Angepfl.: Dortmund (Hauptfriedhof.) — He: Westerbönen, Allagen.

f. *conspicua* Schwerts. — Von vor. durch gebog. Stach. verschieden u. Blüst. deutlich behaart.
He: Nateln.

f. *adunca* Schwerts. — Von *eriostyla* durch hak. Stach. verschieden; Blä. zieml. groß.
Angepfl.: Dortmund (Gartenstadt)

f. *biserrata* (Mérat) Baker — Kbl. am Rande drüs.-gewimpert; Blütenzw. oft ohne Stach; Blast. zieml. dicht-drüs.; Blä. breit-eifg., unters. am Rückgrat zuweilen zerstr. drüs.; Zahnung mehrfach.
NR: Stockum (Dorney). — Angepfl.: Hohensyburg.
He: Grevel. — Mü: Kappenberg

γ2 Fr. eifg., ellips. bis längl.

f. *opaca* (Fries) Braun — Blä. breit-ellipt., am Grunde breit gerundet; Kbl. fast drüsenlos; Kr. blaß-rosa.
Mü: Kurikerberg, Herrenstein

2. Blattstiele u. Blättchen am Rückgrat ± behaart

var. *villosiuscula* (Rip.) Borb.

f. *geminata* Lange, nova forma. — Str. zieml. bestach., Stach. gebog., an d. Blütenzw. fast immer gepaart; Blä. breit-ellipt., obers. grün, unters. bleich, Rückgrat zerstr. behaart bis kahl; Blast. bis dicht behaart; Blüst. etwa so lang wie die Fr.; Kbl. fast drüsenlos.

Kr. blaß bis lebhaft rot; Gr. dicht bis wollig behaart; Fr. eifg., mittlere ± birnförmig; Diskus etwas gehoben bis eben.
He: Holzwickede (Schöne Flöte)

b) Blütenstiele mit Stieldrüsen

var. *adenocalyx* R. Keller

f. *glaucophylla* R. Keller — Blütenzw. typisch wehrlos; Blast. bedrüst u. bestach.; Nbl. dicht drüsig-gewimpert; Blä. etwas glauk, mittel, ellipt., am Grunde ± verschmäl.; Blüst. kürzer als Hochbl., bedrüst od. nackt; Kbl. am Rande drüs.-gewimp., z. T. auch Rücken drüs.; Fr. eifg.-kugl.; Gr. verlängert, behaart.
O: Glashütte. — He: Allagen.

var. *schottiana* Séringe

f. *vix-hispida* (Chr.) Schwerts. — Blütenzw. ohne Stach.; Nbl. schmal, dicht drüs.-gewimpert.; Blast. bedrüst; Blä. groß, ellipt., am Rückgrat vereinzelte Drüsen; Zahnung mehrfach; Blüst. zieml. lang, mit wenigen od. ohne Drüsen; Kbl. am Rande ± dicht drüs.; Anhängsel schmal-lanzettl.; Gr. dicht behaart.
Angepfl.: Dortmund (Semerteichstr.)

13. Rosa dumetorum Thuillier

Blä. mindestens am Blast. u. Rückgrat kräftig behaart; Farbe der Kr. weißlich-rosa, matter als bei *R. canina*, von der sie sich sonst in Habitus, der Bestachelung usw. nicht unterscheidet.

A) Blättchen einfach gezahnt, zuweilen einige Zähnchen eingestreut

I) Blütenstiele ohne Stieldrüsen

a) Blättchen obers. kahl, unters. behaart.

var. *platyphylla* (Rau) Chr..

1. Griffel kahl od. zerstreut behaart.

α Fr. kugl. od. eifg.-kugl.

f. *calophylla* Rouy — Stach. dünn, gebogen; Blütenzw. kurz; Blä. klein, eifg., unters. auf dem Gerippe behaart.
He: Flierich, Möhne. — NR: Blankenstein (Haus Kemnade), Opherdicke.

β Fr. eifg.

f. *leucophaea* Dürrenberg — Blütenzw. ± ohne Stach.; Blä. mittel, eifg. mit gerundeter Basis, am Rückgrat dicht, an den Rippen leicht behaart; Kbl. mit breit-lanzettl. Anhängsel; Kr. groß, weiß.
Angepfl.: Dortmund (Gartenstadt). Annäherung mit kleineren Blüten.

f. *platyphylloides* (Déségl. et Rip.) Borb. — Stach. an Ästen kräftig, hakig, an Blütenzw. klein; Blast. wenig drüs., fast ohne Stach.; Blä. mittel bis groß, schmal- bis breit-eifg., etwas glauk, am Rückgrat dicht, an den Rippen leicht behaart; Fr. eifg.
Mü: Beckum, Wadersloh. — He: Flierich, Vellern, Westerbönen, Lohne. — Sa: Hönnetal, mit etwas dickl. Blä.

2. Griffel behaart, aber nicht dicht.

α Fr. kugl. bis kugl.-eifg.

α1 Blä. breit-eifg. bis rundlich

f. *sphaeroides* Schwerts. — Blä. rund.-eifg., unters. auf dem Gerippe, selten auf der ganzen Fläche behaart; Fr. kugl., mittlere birnf.

Mü: Wadersloh. — O: Schieder, Möhne.

f. *semiglabra* (Rip.) Borb. — Blä. eifg. bis ellipt.; Rückgr. ± dicht, Rippen leicht behaart bis fast kahl; Fr. rundl.-eifg. bis eifg.

Mit typ. Blättchen:

He: Massen, Flierich, Unna. — NR: Hohensyburg, Bilmerich, Schüren, Schwerte (Freischütz), Fröndenberg. — Sa: Meschede, Hönne. — O: Schieder

Mit schmäleren z.T. etwas keiligen Blättchen:

He: Flierich. — NR: Holzen, Wickede, Nateln, Bausenhagen. — Sa: Schälk, Hennen, Henkhausen, Rheinen

α2 Blä. ziemlich schmal

f. *gracilenta* Braun — Stach. schwach, fast gerade, zuweilen paarig; Blä. klein, unters. auf dem Gerippe behaart; Zahnung zuweilen ungleich; Rand der Kbl. drüsig gewimpert

NR: Unna (Wilhelmshöhe), Strickherdicke

β Fr. eifg., ellips. bis längl.

f. *urbica* (Leman) Baker — Blä. eifg., zieml. lang zugesp., an der Basis gerundet, unters. amRückgr. u. zerstreut an d. Rippen behaart; Fr. längl.-eifg.

Mü: Beckum, Wadersloh. — He: Flierich, Westerbönen, Vellern, Sassendorf. — NR: Opherdicke, Witten, Fröndenberg. — Sa: Ergste, Kalthof, Meschede, Warstein.

f. *urbicoides* (Crép.) Braun — Von vor. bes. d. längl. bis längl.-eifg., nach der Basis scharf verschmälerte oder eng gerundete Blä. verschieden.

Mü: Mackenberg, Herrenstein. — He: Flierich, Wickede, Borgeln. — NR: Wannebach-Tal, Witten, Annen, Holzwickede. — Sa: Hönnetal, Hohenlimburg, Meschede. — O: Altenbeken, Schieder

f. *gabrielis* (Gérard) Rouy — Stach. zierlich, gebogen; Blütenzw. kurz; Blä. klein, längl.-ellipt., obers. dunkel, glänzend, unters. etwas glauk, an den Rippen flaumig; Kr. rosa; Gr. etwas verlängert; Fr. eifg. bis ellips.; Diskus etwas erhaben.

He: Borgeln, Sassendorf, Vellern, Massen

3. Gr. dicht behaart od. wollig

f. *globata* (Déségl.) Rouy — Stach. gebog.; Blast. flaumig; Blä. eifg., unters. auf d. Gerippe behaart; Blüst. kleiner als Hochbl.; Kbl. kleiner als Kr.; Fr. groß kugl. bis kugl.-eifg.

O: Lügde (mit kleineren Fr.)

f. *hirta* Braun — Str. kräftig bestach.; Blä. mittel, eifg. bis eifg.-ellipt., an der Basis gerundet, unters. auf der Fläche behaart; Zähne wimperhaarig; Fr. eifg. bis längl.-eifg.; Diskus eben.

O: Altenbeken, Kl. Verne.

b) Blättchen beiders. ± dicht behaart

var. *thuillieri* Chr. — Str. wenig bestach.; Blütenzw. zuw. ohne Stach.; Blast. meist ohne Stach.; Blä. groß, eifg. bis breit-eifg.; Basis gerundet, Scheitel stumpf od. kurz bespitzt, obers. leicht, unters. auf der ganz. Fläche behaart, am Rande haarig gewimpert; Kbl. ohne Drüs., beiders. behaart; Fr. eifg.

Angepfl.: Dortmund (verschiedentlich)

f. *solstitialis* (Besser) Borb. — Stach. leicht gebog. bis gerade; Blä. ellipt., Basis gerundet, grau-grün; Zähne breit, kurz bespitzt; Blüst. kurz; Gr. beh. bis kahl; Fr. rundl.-eifg.

Angepfl.: Dortmund (Möllerbrücke)

f. *submitis* (Gren.) Braun — Stach. kräftig, an Blütenzw. zuw. fehlend; Blä. mittel, breit-eifg. bis ellipt., obers. verkahlend, unters. grau-behaart; Kr. blaß; Fr. ellips. bis längl.-eifg.
NR: Schüren, Holzwickede

f. *gremliana* Chr. — Äste u. Zweige reich bestach., an d. Blütenzwg. z. T. nadelstach.; Blast. filzig; Blä. glauk, längl. bis breit-ellipt.; Blüst. kurz; Kr. sehr klein; Diskus konisch; Gr. leicht behaart.
Angepfl.: Dortmund

var. *incanescens* Braun — Blütenzw. meist ohne Stach.; Blä. groß, eifg. bis eifg.-ellipt., Basis gerundet, obers. angedrückt, unters. dicht grau behaart; Zahnung neigt zu zusätzl. Zähnchenbildung; Blüst kurz.
Angepfl.: Dortmund (Haupt-Frdhf.)

II) Blütenstiele mit Stieldrüsen

var. *déséglisei* (Boreau) Chr. — Nebenbl. beiders. behaart; Blast. meist ohne Stach. u. drüsenlos; Blä. eifg. od. ellipt., Basis gerundet od. verschmälert, obers. leicht, unters. dichter behaart; Blüst. typisch lang, zerstreut bedrüst; Gr. verläng., wenig behaart; Fr. längl.-eifg. bis rundlich.
Angepfl.: Dortmund (Möllerbrücke)

f. *rohreri* R. Keller — Äste schwach mit gebog. Stach.; Blütenzw. ohne Stach.; Blä. blaugrün, groß, doppelt so lang als breit, ellipt. od. längl.-eifg.; Blüst. ziemlich bedrüst; Fr. ellips., am Grunde bedrüst; Kbl. am Rand u. Rücken drüsig.
Angepfl.: Körne (Frdhf.); Wetter (Seeufer)

B) Blättchen unregelmäßig gezahnt

var. *hirtifolia* Braun

f. *eulanceolata* Braun — Blä. ellipt.-lanzettl., unters. auf dem Gerippe behaart; Fr. lang- bis kurz-eifg.; Kbl. am Rand nicht drüs. gewimp.
He: Flierich. — NR: Bilmerich. — Sa: Hönne. — O: Hohenstein (Weser)
Angepfl.: Bockum-Hövel, Dortmund (Sw. Frdhf.)

f. *perciliata* Braun — Äste kräftig bestach.; Blä. mittel bis groß, unters. graugrün, auf der ganzen Fläche behaart; Fr. ellips. bis rundl.-eifg.
Sa: Meschede. — He: Flierich (Annäherung)

C) Blättchen doppelt bis mehrfach gezahnt

var. *hemitricha* (Rip.) Borb. — Stach. gebog.; Blä. mittel, eifg. bis ellipt., unters. auf dem Gerippe behaart, doppelt u. mehrfach gezahnt; Blast. drüs. u. stachelig; Gr. wollig; Fr. eifg. od. ellips.
Mü: Mackenberg, Herrenstein. — He: Sassendorf, Vellern. Geseke. — NR: Opherdicke, Fröndenberg, Sölde, Bilmerich. — Angepfl.: Dortmund, Hohensyburg.

1. Gr. kahl od. wenig behaart

f. *suboxyphylla* Borb. — Blütenzw. ohne Stach.; Blä. eifg., unters. auf dem Gerippe behaart; Blüst. kurz, in den Hochbl. eingehüllt; Fr. kugl. bis kugl.-eifg.
Sa: Hönnetal (mit ausgedehnterer Bestachelung u. Behaarung).
Angepfl.: Dortmund, Hohensyburg.

2. Gr. ± behaart, aber nicht dicht u. wollig.

f. *affinita* Braun — Stach. klein, gebog. bis gerade; Blä. meist klein; Basis rund, unters. auf d. Gerippe od. auch auf der Fläche behaart; Fr. eifg. bis ellips.

Mü: Beckum, Dolberg. — He: Lohne (großblättrig). — Sa: Kalthof, Bertingloh (mit einigen Drüsen unters. der Blä. nach *R. obtusifolia* neigend)
Angepfl.: Dortmund („Hafenwiese", mit ± keilf. Blattgrund)

var. *amblyophylla* (Rip.) Braun — Blä. breit-eifg. bis rundl., stumpf, unters. auf dem Gerippe behaart; Zahnung mehrfach; Fr. kugl.
He: Neuengeseke (Näherung mit ± eifg. Fr.)
Angepfl.: Brakel (Näherung)

14. Rosa glauca Villars

(= *R. afzeliana* Fr. ssp. *vosagiaca* (Desportes) R. Keller).

I. Subspecies *Eu-glauca* Christiansen

Strauch mehr gedrungen; Stacheln hakig; Nbl. meist breit; Blä. meist kahl, höchstens am Blast. u. Rückgrat zerstr. behaart, unters. glauk; Hochbl. groß u. breit, länger als die Blüst., die meist kürzer als die Fr. sind; Diskus schmal, Griffelkanal weit; Gr. ein breites, kurzes, wolliges Köpfchen; Kbl. nach dem Verblühen ± aufgerichtet u. spät abfallend; Kronbl. groß, lebhaft rosenrot.

A) Blättchen einfach gezahnt

var. *typica* (Chr.) Schinz u. Keller — Blast. mit Hakenstach.; Blä. groß, breit-eifg., etwas glauk; Fr. kugl.-eifg. bis kugl., mittlere birnförm., sehr kurz gestielt.
Angepfl.: Dortmund (Ost-Frdhf., Volkspark)

f. *reuteri* H. Br. — Zahnung mit eingestreuten Nebenzähnchen.
Angepfl.: Dortmund (Volkspark)

f. *falcata* (Pug.) Chr. — Blütenzw. ohne Stach.; Blä. längl.-eifg.; Hochbl. lanzettl.; Fr. eifg. bis längl.-eifg.; Gr. etwas vorstehend, dicht behaart, aber nicht wollig.
O: Schwalenberg. (ob einheimisch?)
Angepfl.: Dortmund (Volkspark), Unna-Königsborn.

var. *pilosula* (Chr.) R. Keller — Blast. ± dicht behaart; Blä. unters. am Rückgrat leicht behaart; sonst wie var. *typica*.
Angepfl.: Dortmund, (Buschmühle, mit keilf. Blä.)

B) Blättchen unregelmäßig gezahnt.

var. *complicata* (Gren.) Schinz u. Keller — Von der var. *typica* durch die Zahnung verschieden.
NR: Bilmerich (ob einheimisch?)
Angepfl.: Dortmund (Volkspark, südl. Kaiserhain), Bockum-Hövel.

f. *elongata* Schwerts. — Fr. eifg., sonst wie vor.
O: Schwalenberg (ob einheimisch?)
Angepfl.: Dortmund (Volkspark), Vellern.

var. *laxior* Rouy

f. *acutifolia* Borb. — Untere Blä. ellipt. od. eifg., obere eifg.-lanzettl., unters. blaß; Fr. ± kugl.
Angepfl.: Dortmund, Brakel.

var. *ioannis* J. B. von Keller — Äste reichl. hakenstach.; Blä. eifg. bis längl. eifg., Basis konisch; Blast. bestach. u. bedrüst; Kr. weiß; Fr. eifg.
Angepfl.: Dortmund (Brunnenkamp)

C) Blättchen mehrfach gezahnt

var. *myriodonta* Chr. — Blast. reichdrüs.; Blä. breit-ellipt. bis rundl.-eifg., groß; Kbl. am Rande drüsig gewimp.; Anhängsel lanzettl.; Fr. zieml. klein, kugl.
Angepfl.: Dortmund (Volkspark, Gartenstadt)

f. *oocarpa* Schwerts. — Fr. eifg., sonst wie vor.
Angepfl.: Dortmund (Südw. Frdhf.), Vellern.

II. Subspecies *Subcanina* (Hayeck) R. Keller — Übergangsform zu *R. canina*. Blütenstiele meist ± verlängert, selten länger als die Hochblätter; Kelchblätter undeutlich abstehend od. zurückgeschlagen, abfällig. Griffel ± verlängert, wenig behaart bis wollig; Strauchform zwischen der von *R. glauca* u. *R. canina* schwankend; Krone ± rot bis blaßrot.

A) Blättchen einfach gezahnt

var. *veridica* Schwerts. — Blä. breit-eifg. bis eifg., meist etwas glauk; Blüst. verlängert; Gr. ± verlängert, ± behaart od. auch wolliges Köpfch. bildend; Fr. kugl.
Angepfl.: Dortmund (Gartenstadt), Brakel.

f. *melanophylloides* (J. B. von Keller) R. Keller — Stach. wirtelig; Blä. groß, ellipt. bis längl.-eifg., beiders. dunkelgrün; Fr. kugl. bis rundl.-eifg.; Gr. wollig.
Angepfl.: Dortmund (Gartenstadt)

var. *prosadenophora* Schwerts. — Blüst. mit Stieldrüs., so lang wie die Fr.; Blast. behaart; Blä. breit-ellipt.; Basis rund; Hochbl. zieml. groß, wie die Nebenbl. rot überlaufen; Kbl. teils abstehend, teils zurückgeschlagen; Gr. ein kurzes, behaartes Köpfchen.
Angepfl.: Dortmund (Buschmühle)

B) Blättchen unregelmäßig gezahnt.

a) Gr. ± behaart bis fast kahl

var. *subcomplicata* R. Keller — Von var. *veridica* verschieden durch die Zahnung.
Mü: Kurikerberg. — He: Flierich, Vellern. — Sa: Hönnetal.
Angepfl.: Dortmund (Haupt-Frdhf., Volkspark, Gartenstadt)

f. *cognata* Schnetz — Kr. weiß; Fr. kugl.; sonst wie vor.
Angepfl.: Dortmund (Brunnenkamp)

f. *colomannensis* Schwerts. — Blä. mittel, eifg., Basis rund; Blüst. sehr kurz; Gr. hervorragend, schmal, behaart bis wollig; Kbl. zurückgeschlagen, abfällig.; Kr. schön rot; Fr. kugl. bis kugl.-eifg.
He: Flierich. — NR: Witten. — Angepfl.: Dortmund (Gartenstadt), Hohensyburg, Bockum-Hövel.

b) Gr. dicht behaart od. wollig

1. Fr. kugl. bis breit-eifg.

var. *vallis fagorum* Schwerts. — Blä. eifg. od. lanzettl., beiders. zugespitzt; Hochbl. länger als Blüst.; Kbl. abstehend od. zurückgeschlagen; Gr. kurz.
He: Flierich. — Sa: Schälk, Hönnetal. — O: Glashütte b. Schieder. — Angepfl.: Dortmund (Haupt- und Südw. Frdhf., Gartenstadt), Hohensyburg.

var. *macrocola* Schnetz — Kbl. aufrecht; Gr. wollig; Blüst. lang; Hochbl. schwach.
Angepfl.: Hohensyburg.

2. Fr. länglich

var. *acutiformis* R. Keller —

f. *rigida* (Braun) R. Keller — Blütenzw. oft ohne Stach.; Blä. klein bis mittel, ellipt., Basis rund; Blüst. ± verlängert; Kbl. meist etw. aufgerichtet, stark gefiedert; Diskus konisch; Gr. dicht behaart.
Angepfl.: Dortmund (Gartenstadt)

C) Blättchen vorwiegend doppelt gefiedert

var. *diodus* R. Keller — Blä. eifg.; Blüst. bis 25 mm lg.; Kbl. meist abstehend; O: Glashütte b. Schieder

D) Blättchen vorwiegend mehrfach drüsig gezahnt

a) Blütenstiele ohne Stieldrüsen

var. *wartmannii* R. Keller — Blä. groß, Basis rund; Blüst. zieml. lang, länger als die Hochbl.; Kbl. abstehend; Gr. ± verlängert, behaart; Fr. kugl.
Angepfl.: Dortmund (Gartenstadt)

var. *denticulata* R. Keller

f. *serrata* Schwerts. — Blä. mittel, ellipt.; Basis verschmälert; Blast. u. Rückgrat drüsig; Blüst. so lang wie die Hochbl.; Kbl. drüs., abstehend; Gr. ein wolliges Köpfchen; Kr. lebhaft rosa; Fr. ellipt.
Angepfl.: Dortmund (Südw. Frdhf.)

b) Blütenstiele mit Stieldrüsen

var. *intromissa* R. Keller — Äste u. Zweige verlängert; Nebenbl. breit, unters. auf dem Öhrchen mit einigen Drüsen; Blast. mit gelblichen Drüsen u. Stach.; Blä. groß; Blüst. lang; Kbl. abstehend od. zurückgeschlagen, auf d. Rücken wenig drüsig; Gr. ein kurzes dicht behaartes Köpfchen.
He: Sassendorf

15. R. coriifolia Fries

(= *R. afzeliana* Fr. ssp. *R. coriifolia* (Fries) R. Keller)

I. Subspecies *Eu-coriifolia* Christiansen
Merkmale wie bei ssp. *Eu-glauca* beschrieben, aber Blä. mindestens an d. Blattstielen u. auf dem Gerippe zusammenhängend behaart.

A) Blättchen einfach gezahnt

a) Blä. oben kahl

var. *subglabra* R. Keller — Stach. gebogen; Fr. kugl. bis eifg.
Angepfl.: Dortmund

b) Blä. beiders. behaart

var. *typica* Chr. — Stach. kurz, gebogen; Blä. längl.-eifg., Basis verschmälert, obers. angedrückt, unters. dicht behaart; Fr. kugl. bis eifg.
Angepfl.: Dortmund (Volkspark), Brakel

B) Blättchen unregelmäßig bis doppelt gezahnt.

a) Blä. oben kahl

var. *vagiana* (Crép.) Borb. — Blütenzw. verlängert; Blä. groß, unters. auf dem Gerippe behaart; Fr. groß, kugl. bis eifg.
Angepfl.: Dortmund (Volkspark, Haupt-Frdhf.)

var. *subbiserrata* Borb. — Blä. mittel, unters. auch auf d. Fläche behaart; Fr. rundlich bis eifg.
Angepfl.: Dortmund (Gartenstadt), Unna-Königsborn.

b) Blä. beiderseits behaart

var. *frutetorum* (Besser) Borb. — Nebenbl. längl. mit eifg.-dreieck. Öhrchen; Blast. dicht behaart; Blä. rundl.-eifg. unters. dicht, obers. auf d. Fläche weniger behaart; Fr. groß, rundlich.
Angepfl.: Dortmund (Emscher)

C) Blättchen doppeltbis mehrfach gezahnt.

var. *cinerea* Chr. — Niedriger Strauch, reich bestach.; Nebenbl. unters. behaart, am Rande dicht bedrüst; Blä. breit-eifg., beiders. ± dicht behaart; Kr. klein, lebhaft rosa.
Angepfl.: Dortmund (Volkspark)

II. Subspecies *R. subcollina* Hayek.

Übergangsform zu *R. dumetorum.*
Merkmale wie bei ssp. *subcanina* angegeben, aber Blättchen ± behaart.

A) Blättchen einfach gezahnt.

a) Blä. obers. kahl, unters. behaart.

1. Gr. kahl bis wenig behaart.

var. *vera* R. Keller — Blä. eifg.-ellipt., Basis ± zugespitzt; Blüst. sehr kurz; Kbl. abstehend od. ganz zurückgeschlagen; Fr. rundlich.
Mü: Dolberg. — NR: Bilmerich, Opherdicke. — O: Altenbeken. — Angepfl.: Dortmund (Volkspark, Emscher)
f. *subhirta* C. W. Christiansen — Stach. zierlich, etwas gebogen; Nebenbl. mindestens an den Öhrchen behaart; Blä. eifg., am Rande gewimpert; Blüst. 10—15 mm lg.; Kbl. reich befiedert; Fr. längl.-eifg.
NR: Fröndenberg.

2. Gr. dicht behaart bis wollig.

var. *dimorphocarpa* (Borb. et Braun) R. Keller — Äste u. Zweige dicht hakig bestach.; Blä. mittel bis klein, ellipt.; Basis kurz verschmälert; Blüst. kurz; Kr. klein, rosa; Fr. kugl. bis eifg.
Mü: Mackenberg, Beckum. — He: Borgeln. — NR: Frömern. — Sa: Kalthof, Witten-Blankenstein, Hönnetal.

b) Blä. beiders. behaart

1. Gr. kahl, selten ± dicht behaart, ± gestreckt.

var. *lophophyton* R. Keller — Unterscheidet sich von var. *vera* durch die Behaarung.
Angepfl.: Dortmund (Möllerbrücke)

2. Gr. dicht behaart bis wollig

var. *incana* (Kitaibel) R. Keller — Wenig bestach.; Nebenbl. unters. behaart; Blä. ellipt.; Basis rund, unters. glauk; Blüst. kurz, so lang wie die rundl. bis eifg. Fr.; Hochbl. länger als Blüst.; Kbl. abstehend bis zurückgeschlagen, ausdauernd; Kr. rosa.
Mü: Killwinkel (ob einheimisch?). — O: Salzkotten (etwas mehr bestach.)

B) Blättchen vorwiegend doppelt, seltener mehrfach gezahnt

var. *hirtifolia* Braun — Stach. hier u. da rotbraun, ± gebogen; Blast. behaart, bestach. u. bedrüst; Blä. mittel, eifg.-ellipt.; Basis rund, ± doppelt gezahnt, unters. auf d. Gerippe etwas behaart; Hochbl. so lang od. länger als Blüst.; Kbl. zurückgeschlagen bis etwas aufgerichtet, bedrüst; Kr. blaß; Gr. dicht behaart; Fr. kugl. bis rundl.

Mü: Wadersloh, Kurikerberg. — He: Massen, Flierich. — NR: Opherdicke, Holthausen. — O: Altenbeken.
Alle nähern sich var. *aschersonii* R. Keller mit mehrfacher Zahnung.

f. *nudifrons* Schnetz — Basis d. Blä. rund od. kurz verschmälert; Blä. unters. auf dem Gerippe behaart, später verkahlend; Blütenstand reichblütig; Blüst. behaart; Kbl. abstehend bis zurückgeschlagen; Kr. rot; Gr. meist wollig bis fast kahl
NR: Herdecke. — O: Altenbeken
Annäherungen mit mehrfacher Zahnung u. mit auf dem Rückgrat bleibender Behaarung.

Vergleichende Übersicht der Arten u. deren Abänderungen.

In der folgenden Zusammenstellung wird die bei den einzelnen Arten festgestellte Anzahl der Abänderungen unsers Gebiets den entsprechenden Zahlen von zwei anderen Gebieten gegenübergestellt, von denen Ergebnisse vorliegen: der Umgebung von Hildesheim und von Bayern (siehe die im Literaturverzeichnis angegebenen Rosenfloren von H. Seeland und E. Schenk bzw. J. Schwertschlager). Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die nur angepflanzten, also nicht einheimischen Vorkommen, scheiden deshalb für einen gegenseitigen Vergleich aus.

	Unser Gebiet		Hildesheim		Bayern
1. *R. cinnamomea* L.	—	(2)	—	(—)	6
2. *R. arvensis* Hudson	7		9		14
3. *R. stylosa* Desvaux	1		—	(—)	—
4. *R. jundzillii* Besser	—	(3)	—	(4)	16
5. *R. rubrifolia* Villars	—	(1)	—	(1)	2
6. *R. tomentosa* Smith	11	(2)	20		25
7. *R. rubriginosa* L.	8	(2)	17	(1)	39
8. *R. micrantha* Smith	7		13		8
9. *R. elliptica* Tausch	—	(1)	12		19
10. *R. agrestis* Savi	1	(1)	7		10
11. *R. obtusifolia* Desvaux	3	(1)	1		12
12. *R. canina* L.	55	(3)	36		136
13. *R. dumetorum* Thuill.	16	(8)	22		66
14. *R. glauca* Villars					
ssp. *euglauca* Christiansen	—	(10)	9	(1)	48
ssp. *subcanina* Hayek	5	(8)	20	(1)	35
15. *R. coriifolia* Fries					
ssp. *eucoriifolia* Christiansen	—	(6)	5	(1)	24
ssp. *subcollina* (Chr.) Hayek	6	(1)	11	(2)	13
16. *R. gallica* L.	—	(—)	—	(1)	14
17. *R. pomifera* L.	—	(—)	—	(1)	3
18. *R. omissa* (Déségl.) Parmentier	—	(—)	—	(1)	4
19. *R. abietina* Grenier	—	(—)	—	(—)	2
20. *R. pendulina* L.	—	(—)	—	(—)	17
21. *R. spinosissima* L.	—	(—)	—	(1)	21
Summe:	120	(49)	182	(15)	534

Hiernach ergeben sich für unser Gebiet 11 einheimische Arten mit 120 Abänderungen, für den Hildesheimer Bezirk 11 Arten mit 182 Abänderungen, während Bayern mit 20 einheimischen Arten und 534 Abänderungen den größten Reichtum aufweist, allerdings auf einer Fläche, die etwa 20 mal größer als unser Gebiet sein dürfte. Dieser Vorrang wird aber auch im Durchschnitt gelten in Hinsicht auf die landschaftliche Struktur dieses Landes, die den Rosen fast durchweg viele und günstige Standorte darbietet.

Der Hildesheimer Bezirk, noch im Ausstrahlungsbereich des ebenfalls rosenreichen mitteldeutschen Hügellandes gelegen, nimmt hinsichtlich des Formenreichtums die zweite Stelle ein, während unser schon in das nordwestliche Flachland führende Gebiet die pflanzengeografische Erscheinung bestätigt, daß der Arten- und Formenreichtum nach Nordwestdeutschland zu abnimmt.

Bemerkenswert ist außerdem, daß *Rosa glauca* und *Rosa coriifolia* in den Subspecies *euglauca* und *eucoriifolia* in unserm Gebiet nicht einheimisch zu sein scheinen. Dies ist in gewissem Grade verständlich, da für diese zu der montanen Rosengruppe gehörenden Unterarten unser meist ebenes, höchstens hügeliges Gebiet nicht die genügenden Voraussetzungen bietet. Dagegen sind die auch in die Ebene herabsteigenden Unterarten *subcanina* und *subcollina* vertreten.

Literaturverzeichnis

Beckhaus, K. (1893): Flora von Westfalen. Herausgegeben von L. A. W. Hasse.

Hasse, L. A. W. (1895): Schlüssel zur Einführung in das Studium der mitteleuropäischen Rosen. Allg. Bot .Zeitschr. für Systematik, Floristik, Pflanzengeogr. Nr. 7/8 u. 11.

Hegi, G. (1923): Illustrierte Flora von Mittel-Europa. Bd. IV, 2; Gattung Rosa bearbeitet von Rob. Keller u. H. Gams.

Keller, R. (1900—1905): Die Gattung Rosa, in Ascherson u. Graebner. Synopsis der mitteleuropäischen Flora, Bd. VI, 1.

Keller, R. (1931): Synopsis rosarum spontanearum Europae mediae. Zürich.

Lange, H. (1961): Die säulengriffelige Rose (*Rosa stylosa* Desv.) in Westfalen. „Natur und Heimat", 21. Jahrgang.

Sagorski, E. (1885): Die Rosen von Naumburg a. S. Naumburg.

Seeland, H. und Schenk, E. (1953): Die Wildrosen der Umgebung von Hildesheim.

Schenk, E. (1955, 1957): Bestimmungsflora der Deutschen Wildrosen. Mitt. Flor.-soz. Arbeitsgem. N. F. Heft 5 und 6/7

Schwertschlager, J. (1926): Die Rosen Bayerns. Ber. der Bayer. Botan. Gesellschaft, Band XVIII, München.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen aus dem Westfälischen Provinzial-Museum für Naturkunde

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: 24_3_1962

Autor(en)/Author(s): Lange Hermann

Artikel/Article: Wildrosen im mittleren Westfalen. 44-71